

## Sturzfrei durch den Frühjahrs-Putz

Berlin und Potsdam, 22.2.2005

Bei Unfällen im Haushalt besteht kein gesetzlicher Versicherungsschutz



Sobald sich die ersten Sonnenstrahlen den Weg durch Fenster und Türen in Häuser und Wohnungen gebahnt haben, ist die Zeit reif für den Frühjahrs-Putz. Da wird gewischt und geschrubbt, gekehrt und gewienert. Doch es wird auch geflucht, geschimpft und gelitten. Denn mit dem Frühjahrs-Putz steigt auch das Unfallrisiko. Nach Angaben des Deutschen Kuratoriums für Sicherheit in Heim und Freizeit ereignen sich in deutschen Haushalten jährlich rund 2,7 Millionen Unfälle. Ursache sind in der Mehrzahl Stürze beim Fenster-Putzen oder beim Aufhängen der Gardinen.

Und es kann sogar noch schlimmer kommen: Für das Jahr 2002 hat das Statistische Bundesamt 5.944 Todesfälle nach häuslichen Unfällen dokumentiert. Auch hier belegen Stürze mit rund 75 Prozent Platz 1 der Rangliste. Dank intensiver Aufklärung zum Thema Sicherheitsmaßnahmen hat sich die Statistik zwar deutlich verbessert - 1990 sind noch 9.207 Menschen im Haushalt ums Leben gekommen - Haushaltsunfälle sind in ihrer Wirkung aber keineswegs zu verharmlosen. Zumal auf den gesetzlichen Versicherungsschutz in diesen Fällen kein Verlass ist: Die gesetzliche Unfallversicherung greift nur bei Unfällen am Arbeitsplatz sowie auf dem Weg dorthin und nach Hause, erklärt Hartmut Heyde, Abteilungsleiter Schadenverhütung / Risk Management von der Feuersozietät.

Vor den finanziellen Folgen nach einem Unfall im Haushalt oder in der Freizeit und beim Sport kann dagegen nur eine private Unfallversicherung schützen. Kernstück der Police ist die Invaliditätsleistung. Sie soll existenzielle Nöte lindern, denn nicht selten droht nach schweren Verletzungen Arbeitsunfähigkeit. Bei anerkannter Invalidität oder Teilinvalidität wird aus der Unfallversicherung eine größere Summe gezahlt. Zusätzlich kann bei schweren Behinderungen die Zahlung einer lebenslangen, monatlichen Unfall-Rente vereinbart werden, um die aufgrund der Behinderung gestiegenen Lebenskosten auszugleichen.

Es besteht sogar die Möglichkeit, eine Unfallversicherung abzuschließen, bei der zum Ablauf die eingezahlten Beiträge zurückgezahlt werden. Diese Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung (UBR) bietet weltweiten Versicherungsschutz 24 Stunden jeden Tag. Nebenbei wird mit den Beiträgen systematisch Kapital angespart, das zum vereinbarten Zeitpunkt ausgezahlt wird, auch wenn wegen eines Unfalls Leistungen erbracht wurden.

Besonders nicht erwerbstätige Hausfrauen sollten über eine private Unfallpolice nachdenken, da sie generell nicht gesetzlich versichert sind.

Übrigens: Wer in seinem Haushalt eine Putzhilfe beschäftigt, sollte diese bei der gesetzlichen Unfallversicherung anmelden - eine Nichtanmeldung kann zu einem Bußgeld führen.

Natürlich sollten beim Frühjahrsputz am Besten erst gar keine Unfälle passieren. Einige kleine Maßnahmen, helfen Stürze und Verletzungen zu vermeiden:

### **Der Leiter der Abteilung Riskmanagement/Schadenverhütung der Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG Herr Heyde rät:**

- Zweckmäßige Kleidung tragen, keine weiten Ärmel oder lose Schürzenbänder. An ihnen kann man leicht hängen bleiben.
- Stabiles Schuhwerk tragen, Schlappen oder Pumps bieten keinen sicheren Halt.
- Nicht auf Fensterbänke steigen.

- Fenster-Außenseiten nur von innen putzen, gegebenenfalls Stiel oder Spezialgerät verwenden. Das Fensterbrett als Trittplattform ist tabu.
- Standsichere Trittstufen und Leitern zum Erreichen schwer zugänglicher Stellen verwenden. Standsichere Tritte, Trittleitern und Haushaltsleitern erkennt man am GS-Prüfsiegel (steht für „geprüfte Sicherheit“).
- Nicht auf Stühle oder Hocker klettern.
- Eimer, Schrubber und Reinigungsmittel aus dem Weg räumen. Sie sind böse Stolperfallen, vor allem im Treppenhaus.
- Sofort alles aufheben, was heruntergefallen ist. Putzmittelreste und Wasser sofort aufwischen, damit hier niemand ausrutschen kann.
- Stromkabel (z.B. des Staubsaugers) häufiger umstecken: Quer durch die Wohnung verlaufende Verlängerungskabel können zur Stolperfalle werden.
- Reinigungsmittel und andere Haushalts-Chemikalien unbedingt von kleinen Kindern fernhalten, hier besteht Vergiftungsgefahr.
- Machen Sie nicht zehn Dinge gleichzeitig, sondern nehmen Sie sich genügend Zeit für den Frühjahrsputz. Sinnvoll ist es, sich vorher einen Zeitplan zu machen, der genügend Pausen vorsieht.

Bein Rückfragen: Pressesprecherin Asta Wegner, Telefon: 030 2633 270, Fax: 030 2633 215, E-Mail: [presse@feuersozietat.de](mailto:presse@feuersozietat.de)